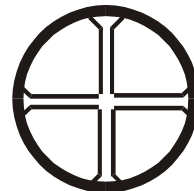


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 √ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 √ Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Dezember 2018

Nummer 12



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Auf der Vorbereitungsfahrt für unsere kommende St. Michaelsreise im nächsten Jahr habe ich in dem österreichischen Zisterzienserstift Rein, das wir besuchen werden, Station gemacht. Der Frühchor der Mönche begann um 6 Uhr in der Marienkapelle der Stiftsbasilika. Der Weg dorthin führte durch die große dunkle Kirche, nur das umseitig abgebildete Altarbild war erleuchtet – eine sehr eindrückliche Ankündigung des kommenden Weihnachtsfestes.

Der Maler dieses Bildes, Martin Johann Schmidt, genannt Kremser-Schmidt, war gewiss von dem Wort des Evangelisten Johannes inspiriert: „Das Licht leuchtet in der Finsternis“. Er malt Christus, das Kind im Stall von Bethlehem, als ausstrahlendes Licht auf die ihn umgebenden, anbetenden Menschen.

Auf Seite 5 finden Sie weitere Informationen zum Stift Rein. Außerdem sehen wir beim kommenden Gemeindenachmittag einen Beitrag dazu, auch als Einstimmung auf das Weihnachtsfest, das in diesem Jahr mit dem 200jährigen Jubiläum des Liedes „Stille Nacht“ (s. S. 6 und 7) gefeiert wird.

Mit herzlichen Grüßen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Herzliche Grüße von Hans Brabedl

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Besondere Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Do 20.12.: 09:30 – 10:30 K. Kath. - **Sa 22.12.:** 10:30 – 12:00 Kifissia

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Dezember

Im Dienst der Glaubensvermittlung:

Dass alle, die das Evangelium verkünden, eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

Sa	01.12.	09:00 18:00	Ökumenischer Wortgottesdienst Sonntagvorabendmesse	Dt. Schule Kifissia
So	02.12.	10:00	I. ADVENT Hl. Messe	Kifissia
Mo	03.12.	07:30	Hl. Franz Xaver Hl. Messe	Aimonos
Di	04.12.	10:00	Hl. Barbara Hl. Messe	Kifissia
Mi	05.12.	18:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	06.12.	10:30	Hl. Nikolaus, Bischof von Myra Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	07.12.	18:30	Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe	K. Kathedrale
Sa	08.12.	18:30	HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA HL. MESSE	K. Kathedrale

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	09.12.		II. ADVENT	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	12.12.		Gedenktag U. Lb. Frau in Guadalupe	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	13.12.		Hl. Odilia, Patronin des Elsass	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	14.12.		Sel. Franziska Schervier	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	15.12.		Hl. Johannes vom Kreuz	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	16.12.		III. ADVENT - Gaudete	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	17.12.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	18.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	19.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	20.12.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	21.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	22.12.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	23.12.		IV. ADVENT	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	24.12.		HEILIGABEND	
		21:00	CHRISTMETTE	Kifissia
Di	25.12.		HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN	
			WEIHNACHTEN	
		10:00	HOCHAMT	Kifissia
Mi	26.12.		II. WEIHNACHTSTAG HL. STEPHANUS	
		10:00	HL. MESSE	Kifissia
So	30.12.		FEST DER HL. FAMILIE	
		11:00	HOCHAMT	K. Kathedrale
Di	01.01.	11:00	LAT. HOCHAMT ZUM NEUJAHR 2019	K. Kathedrale

Unser Pfarrer ist vom 07. – 11.12. und vom 27.12. – 07.01.2019 wegen auswärtiger Verpflichtungen nicht in Athen. In dringenden Fällen wende man sich an die Kath. Kathedrale: 210-3623603

ZISTERZIENSERSTIFT REIN ÖSTERREICH



Das steirische Zisterzienserstift Rein ist das älteste Zisterzienserkloster der Welt, das ohne Unterbrechung aktives Kloster ist, sieht man von der Enteignung während des Zweiten Weltkriegs durch das NS-Regime ab. Es prägte schon in seiner Frühphase das Umland und tauchte in Österreichs Geschichte mit dem "Reiner Schwur" auf, mit dem sich 1276 steirische und kärntner Adelige mit dem deutschen König Rudolf I. gegen den regierenden Landesfürsten Ottokar II. Premysl verbündeten. Dieser Bund trug wesentlich dazu bei, dass die Habsburger Herrscher über Österreich wurden.

Gegründet wurde das Stift 1129 durch Markgraf Leopold I. von Steyr, der in der Marienkapelle des Klosters begraben ist. Die ersten Mönche kamen aus Ebrach in Franken.

Die Ausgrabungen der letzten Jahre brachten das nach dem Idealplan der Zisterzienser erbaute romanische Kloster wieder ans Tageslicht. Der Weg führt die Besucher durch die alte Klosteranlage zum Kapitelsaal mit dem Stiftergrab.

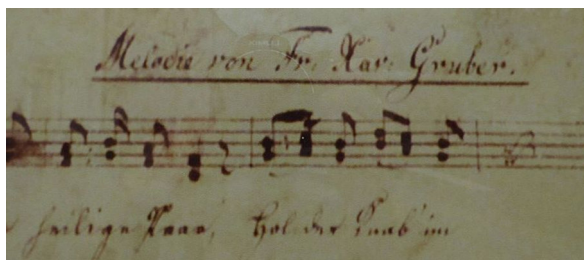
Das Reiner Musterbuch vom Beginn des 13. Jhs hütet den Formenschatz der Zisterzienser für Buchmalerei, Bauplastik und Glaskunst.

Ein Gang durch die Reiner Stiftsbibliothek vermittelt Einblick in die faszinierende Welt des mittelalterlichen Buches: Die Arbeit der Schreiber und Buchmaler wird ebenso vorgestellt wie Schreibgeräte, Tinten und Färbemittel für die prachtvollen Buchmalereien.

Nach umfassender Restaurierung erstrahlt die Basilika von Rein wieder im alten Glanz. In einer Spezialführung erschließt sich die barocke Pracht und lässt erahnen, dass diese Kirche auf die Menschen von damals wie "Ein Himmel auf Erden" gewirkt haben muss.

Zum Stift Rein gehören 13 Pfarren, das Stift betreibt zudem das einzige Gymnasium im Bezirk Graz-Umgebung.

STILLE NACHT HEILIGE NACHT



„Es war am 24. Dezember des Jahres 1818, als der damalige Hilfspriester Joseph Mohr dem Lehrer Franz Xaver Gruber ein Gedicht überreichte, mit dem Ansuchen eine hierauf passende Melodie für 2 Solostimmen samt Chor und für eine Gitarre-Begleitung schreiben zu wollen.“ So beschrieb Franz Xaver Gruber 1854 in der „Authentischen Veranlassung“ die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, das vor 200 Jahren erstmals in der St. Nikola Kirche in Oberndorf bei Salzburg erklang und die Welt eroberte.

Alles begann im Salzburger Land

Gruber und Mohr kannten sich bereits eine Weile, als es zu jener denkwürdigen Aufführung an Weihnachten 1818 kam. Mohr hatte seinem Partner den Text mit der Bitte um Vertonung gegeben und so saßen sie nur mit Gitarre und zwei Stimmen ausgestattet neben dem Altar in der St. Nikola Kirche in Oberndorf und sangen zum ersten Mal ein Lied, das um die Welt gehen sollte.

Ein historischer Rückblick

Zahlreiche romantische Geschichten und Legenden ranken sich um die Entstehungsgeschichte des Liedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Tatsächlich aber fällt sie in eine Zeit, die geprägt war vom wirtschaftlichen Niedergang und der Not nach den Napoleonischen Kriegen. Das Fürsterzbistum Salzburg hatte seine Selbständigkeit verloren, ein Teil Salzburgs wurde Bayern zugesprochen, der größere Teil kam zu Österreich. Auf Oberndorf, wo das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erstmals gesungen worden ist, wirkte sich diese Teilung besonders schwerwiegend aus: Da die Salzach, welche über Jahrhunderte durch den Salztransport die Grundlage für den Wohlstand im Ort sorgte, die neue Staatsgrenze markierte, wurde Oberndorf von seinem Stadtzentrum in Laufen getrennt. Die Schiffer, die Schiffbauer und der ganze Ort gingen somit sehr unsicheren Zeiten entgegen. In diesen schwierigen

200 JAHRE: 24.12.1818 – 24.12.2018

Jahren kam Joseph Mohr nach Oberndorf, nachdem sein voriger Dienort Mariapfarr im Lungau unter dem Abzug der bayerischen Besatzungstruppen gelitten hat. Wie wir heute wissen, schrieb Mohr dort bereits 1816 den Text zu „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Erstmals gesungen wurde das Lied 1818 im Rahmen der Christmette in der St. Nikola Kirche in Oberndorf: Joseph Mohr sang die Tenorstimme und übernahm die Gitarrenbegleitung, Gruber sang Bass.

Ein Lied ging um die Welt

Wie konnte sich das Lied vom kleinen Oberndorf in die große Welt verbreiten? Ein paar Zufälle spielten dabei eine wichtige Rolle. Nach Überlieferungen war es der Orgelbauer Carl Mauracher aus Fügen im Zillertal, welcher in den Jahren 1824/25 mit dem Neubau der Orgel in der St. Nikola Kirche in Oberndorf beschäftigt war und anschließend das Lied ins heimatliche Zillertal brachte. Von den dort ansässigen Sängerfamilien Rainer und Strasser wurde das Lied auf deren ausgedehnten Reisen in Europa verbreitet. 1832 folgte der Erstdruck des Liedes: Er erschien in einem Notenheft mit dem Titel „Vier ächte Tyroler Lieder“, allerdings erheblich verändert und ohne die Namen von Texter und Komponist zu nennen. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts sind bereits Übersetzungen des Liedes, auch in gedruckter Form, in die englische Sprache bekannt. In seiner Heimat dem Salzburger Land gelang dem Lied übrigens erst durch die Aufnahme in ein offizielles Kirchenbuch im Jahr 1866 der Durchbruch. Zur Jahrhundertwende wurde „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ – verbreitet durch katholische und protestantische Missionare – auf allen Kontinenten gesungen. Heute weiß man von Übersetzungen des Liedes in mehr als 300 verschiedene Sprachen und Dialekte. 2011 wurde „Stille Nacht! – das Lied zur Weihnacht“ in die nationale Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes aufgenommen.

„Stille Nacht“, eine Friedensbotschaft

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges lagen sich Deutsche, Briten, Belgier und Franzosen in den flämischen Schützengräben gegenüber. Dann geschah ein Wunder: Die Feinde riefen einen spontanen Waffenstillstand aus.

Ein deutscher Soldat tritt aus dem Dunkel hervor. Ein Lichtstrahl fängt ihn ein. Er beginnt zu erzählen: "Nach dem Abendbrot feierten wir Weihnachten. Auf dem Tisch lagen Äpfel, Nüsse, Tannenzweige mit bunten Bändern. Wir sangen das Weihnachtslied 'Stille Nacht, heilige Nacht'". Der Deutsche intoniert das Weihnachtslied. Ein britischer Soldat stimmt mit ein: "Silent night". Der Franzose und der Belgier schließen sich an: "Douce nuit".

VOR 20 JAHREN ...



Eingangsbereich unseres Zentrums in der Odos Sina nach der Brandkatastrophe von 1998

Nach einem folgenschweren Brand im November 1998, der unser ehemaliges Zentrum in der Stadtmitte völlig zerstörte, fanden wir in Kifissia unsere neue Heimat. Große Verdienste erwarb sich dabei Pfarrgemeinderatsmitglied Josef Schömer, der mit enormem Einsatz Kirche und Gemeindezentrum herrichtete. Leider verunglückte er am 27.11.2000 im Alter von erst 59 Jahren tödlich.

Hilfsbereit erwiesen sich auch viele Pfarrangehörige, die alle noch halbwegs brauchbaren Besitzstände aus der ausgebrannten Sina säuberten und für den Transport nach Kifissia verpackten. Unsere Pfarrgemeinderatsmitglieder Horst Handtke und Werner Hermann halfen mit ihren bereitgestellten Transportern. In Kifissia mussten dann die Kartons wieder

ausgepackt und alle Gegenstände und Wäschestücke eingeräumt werden. Bei den Neuanschaffungen unseres neuen Zentrums zeigten sich als großherzige Sponsoren die Pfarrgemeinderatsmitglieder Dr. Jörg Schill, Josef Schömer und Gerd Vollmer, der leider am 5. November 2000 auch plötzlich und unerwartet im Alter von 57 Jahren verstarb.

Alljährlich gedenken wir der beiden Wohltäter unserer Pfarrei, Josef Schömer und Gerd Vollmer, an ihren Sterbetagen in der Feier der hl. Messe.

Die für Kifissia neu zugeschnittene schwere Altarplatte aus der Sina wird von Josef Schömer (Bildmitte) und seinen Helfern in den Kirchenraum transportiert.

Fotos: DKG Athen



NEUANFANG IN KIFISSIA

Nach arbeitsreichen Wochen und Monaten konnte unser Herr Erzbischof am 13. März 1999 bei frühlingshaften Temperaturen unser neues Gemeindezentrum in Kifissia segnen. Mit der großen Festgemeinde sangen wir zunächst – das neue Zentrum umschreitend – die Allerheiligenlitanei. Dann zogen alle in den neu geschaffenen Kirchenraum, der durch seine Größe und Schönheit überraschte. Allen voran gab unser Herr Erzbischof Nikolaos seiner Freude Ausdruck über das neue Zuhause unserer Pfarrei. Er belobigte den „Architekten“, Herrn Josef Schömer, für sein Werk. Der Oberhirte bekräftigte die alte Weisheit, dass Gott jedes Missgeschick zum Guten wenden kann. So sei der St. Michaelsgemeinde nach dem Verlust der Sina dieses neue, schöne Zentrum geschenkt worden. Danach segnete er die Räume des Hauses. Nach der Pontifikalmesse erfreuten sich alle an einem reichhaltigen Buffet. Unser Pfarrer bedankte sich abschließend bei allen, die zum guten Gelingen des

Neuanfangs beigetragen hatten und applaudierte der Oberin der Pammakaristos Schwestern, Sr. Dorothea, für ihr großzügiges Entgegenkommen.

Ein Besucher unserer Pfarrgemeinde, Prof. Heinz Becker aus Innsbruck, sah die Vorteile des neuen Zentrums für die Pfarrgemeinde nicht nur im Hinblick auf die kostenfreien und ausreichenden Parkmöglichkeiten und die ebenfalls gute Anbindung

durch öffentliche Verkehrsmittel, sondern vor allem wegen des uns geschenkten Umfeldes. Während die Kapelle in der Sina, „vereint mit dem Verkehrslärm von draußen den Besucher nicht vergessen ließ, dass der City-Stress ihn noch immer erreichte“, erblicke er nun in Kifissia „welche Überraschung: eine Hauskirche, wie bei den Urchristen ... Gottesdienste, gesellschaftliche Veranstaltungen, Sport und Spiel der Jungen können hier unter freiem Himmel stattfinden, ... auch stille Spaziergänge unter schattigen Bäumen ... Welche Wohltat ...! Dazu tritt noch die geschmack- und stimmungsvoll eingerichtete Kapelle. Eigentlich bewundernswert, wie binnen eines halben Jahres dieses kleine Paradies gefunden und ausgestaltet wurde.“



Segnung des neuen Zentrums am 13.3.1999 (v.l. Sr. Dorothea, Erzbischof Nikolaos, Pfr. Brabeck)

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

ÖKUMENISCHER WEIHNACHTSBASAR

Eine herzliche Einladung zur Mitarbeit und zum Besuch des Basars 2018 am
**Samstag, dem 01. Dezember von 10:00 – 18:00 Uhr und am
Sonntag, dem 02. Dezember von 10:00 – 13:00 Uhr.**

Wir beginnen mit einem **ökumenischen Wortgottesdienst**, den unser Pfarrer mit der ev. Seemannsdiakonin, Frau Reinhild Dehning, feiern wird am
Samstag, 09:00 Uhr Deutsche Schule Athen, Musiksaal 2. Etage

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet am

Mittwoch, dem 05. Dezember um 16:30

statt. Im Anschluss an den gemeinsamen Kaffee sehen wir einen Beitrag über das Zisterzienserstift Rein (s. S. 5), einem Besuchsort unserer nächsten St. Michaelsreise. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zur Mitfeier der hl. Messe.

NIKOLAUSFEIER FÜR UNSERE KINDER

Zum Fest des hl. Nikolaus sind unsere Kinder zu einer Feierstunde herzlich eingeladen in den benachbarten Versammlungsraum der Pammakaristoschwwestern, Eingang: Odos Strofylίου 42, am

Donnerstag, dem 06. Dezember, von 18:00 – 19:30 Uhr.

Liebe Eltern, wenn Ihre Kinder individuell angesprochen werden sollen, benötigen wir dazu Informationen per E-Mail: dkgathen@otenet.gr, per Fax: 210-6252649 bis Dienstag, 04. Dezember (Anmeldeschluss) oder persönlich an unserem Infostand während des Bazars in der Deutschen Schule am Samstag, 01.12. von 10:00 – 17:00 Uhr.

ADVENTSKAFFEE FÜR SENIOREN

Die Senioren der deutschsprachigen Gemeinden Athens sind zu einer Feierstunde in die Residenz des Deutschen Botschafters Jens Plötner und seiner Gattin herzlich eingeladen am

Mittwoch, 12. Dezember, um 16:00 Uhr.

Aus Athen kommend kann die Residenz mit dem **Trolley Nr. 10 bzw. 18** bis Haltestelle „Marouda“ (gegenüber der Residenz) bequem erreicht werden. Es wird gebeten, **nicht vor 15:45 Uhr in die Residenz zu gehen**. Erforderliche Anmeldung bis 09. Dezember im Pfarrbüro.

WEIHNACHTLICHES BEISAMMENSEIN

Im Anschluss an die Christmette sind alle zu einem weihnachtlichen Beisammensein in unserem Zentrum herzlich eingeladen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck,	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
Pfr. em.	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE ADRESSEN IN ATHEN

Ev. Altenheim	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Haus Koroneos:	11521 Athen	Fax:	+30 210 6444 837
	info@hauskoroneos.gr		
Ev.	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
Seemannsmission:	Postfach 80303	Mobil:	+30 694 4346 119
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus		
Ev. Gemeinde:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 367 • Δεκέμβριος 2018 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>